

Tempelinventare in Kuşaklı und Boğazköy im Vergleich: Ein Beitrag zur hethitischen Chronologie

Vuslat MÜLLER-KARPE

Zusammenfassung

Die Keramikfunde des Tempels auf der Nordterrasse und des Großen Tempels (Gebäude C, wohl Tempel des Wettergottes von Sarissa) in Kuşaklı wurden zum Ausgangspunkt einer vergleichenden Studie mit entsprechenden Funden aus Boğazköy genommen. Die feintypologische Analyse der Randformen von Krügen und Schüsseln der verschiedenen Fundkomplexe zeigt Unterschiede, die chronologisch ausgewertet werden können. Demnach war der Tempel auf der Nordterrasse in Kuşaklı länger in Benutzung als der Große Tempel in derselben Stadt, jedoch nicht so lange wie etwa der Tempel 7 in Boğazköy. Auch bezüglich der Zusammensetzung der Funktionstypen weist der Tempel auf der Nordterrasse in Kuşaklı eine besonders gute Übereinstimmung mit den älteren Oberstadt-Tempeln in Boğazköy auf, nicht aber mit jenen, die bis an das Ende des 13. Jh. in Gebrauch waren.

Im Vergleich zur früh- und althethitischen Epoche ist die Keramik des „Mittleren Reiches“ und des hethitischen Großreiches relativ einförmig. Nur die statistische Analyse größerer Keramikmengen kann zu weiteren Aussagen führen. Im folgenden sollen Fundkomplexe aus der Hauptstadt Hattuša und Kuşaklı-Sarissa verglichen werden, um chronologische Entwicklungen besser fassen und funktionale Zusammenhänge erkennen zu können. Beide Städte liegen rund 210 km voneinander entfernt. Sowohl aus Boğazköy-Hattuša wie auch aus der Provinzstadt Kuşaklı-Sarissa liegen große Keramikmengen aus gesicherten architektonischen Befunden vor.

Die Bauformen der Sakralarchitektur sind in beiden Städten sehr ähnlich (Neve 1999, 155). Wenn man im selben Maßstab den Grundriß des Tempels auf der Nordterrasse von Kuşaklı und den des Tempels 7 aus der Oberstadt von Boğazköy nebeneinander stellt, werden die Übereinstimmungen wie auch Unterschiede deutlich (Abb. 1). Es stellt sich nun die Frage, ob auch die Keramikinventare beider Tempel eine solche Übereinstimmung zeigen. Aus beiden Anlagen liegt *in-situ*-Material vor, das sich im Brandschutt der

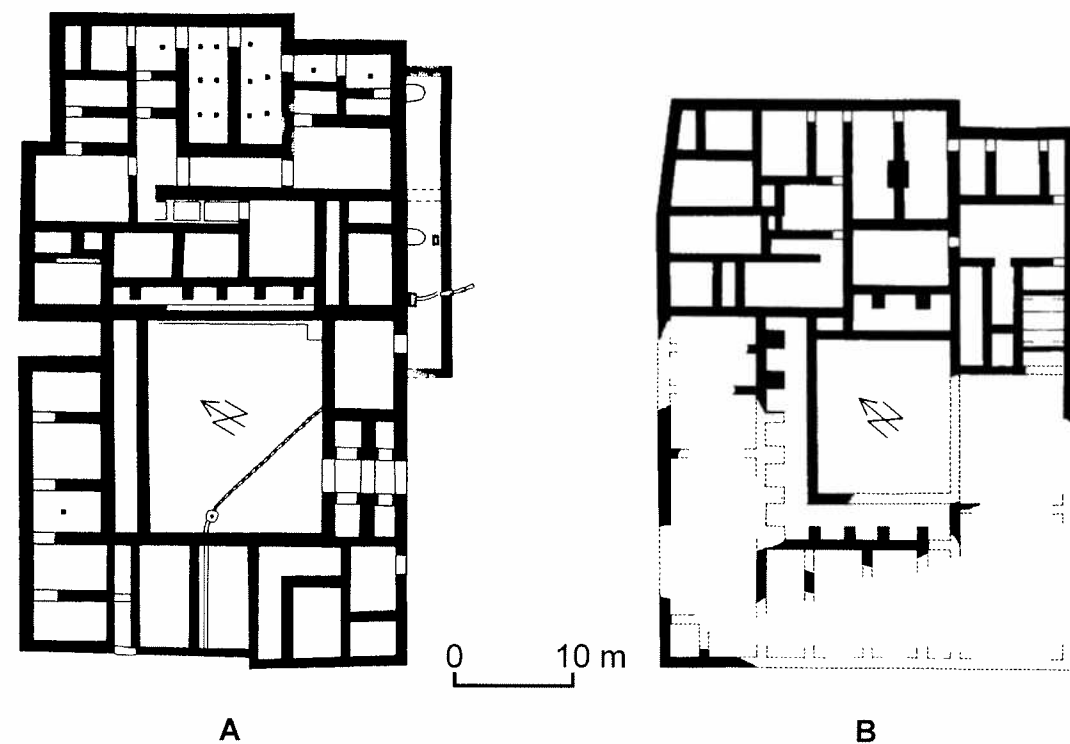


Abb. 1 Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı (A) und Tempel 7 in der Oberstadt von Boğazköy (B).

Ruinen bei den Ausgrabungen gefunden hat. Chronologisch besonders charakteristisch ist die Gestaltung der Ränder von Krügen. Der Vergleich entsprechender Stücke aus beiden Tempeln läßt deutliche Unterschiede erkennen. Die Länge der Randlippen ist bei den Krügen des Tempels 7 aus Boğazköy meist größer als bei den Funden aus dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı. Den exakten Streubereich des Längen-Breiten-Index der Randlippen aus beiden Fundkomplexen zeigt die Grafik (Abb. 2). Die X-Achse zeigt die Länge bzw. Höhe der Randlippen in mm, die Y-Achse die Breite bzw. Wandungsdicke im Bereich der Randlippe ebenfalls in mm.

Die Zahl der aus Boğazköy Tempel 7 publizierten Stücke (Parzinger/Sanz 1992) ist wesentlich geringer als die Menge der aus Kuşaklı vorliegenden Funde. Dennoch kann man auch hier eine lockere Verteilung der Meßwerte aufzeigen. Es ist unverkennbar, dass die Krüge des Tempels 7 von Boğazköy in der Tendenz längere Randlippen aufweisen. Von einem Überschneidungsbereich abgesehen liegen die meisten Meßwerte der Krügränder aus dem Tempel 7 deutlich außerhalb des Feldes der Kuşaklı-Krügränder.

Betrachten wir nun die Inventare der beiden Tempel von Kuşaklı. Es liegen jeweils statistisch ausreichende Mengen von Krügrändern vor. Vergleicht man die Meßwerte der Längen- und Breiten der Randlippen, so ist zu erkennen, daß sich die Verteilungsmuster weitgehend decken (Abb. 3). Bei den Krügen aus dem Großen Tempel (Gebäude C) von Kuşaklı ist lediglich eine leichte Schwerpunktbildung bei etwas kürzeren Rändern zu bemerken. Demgegenüber weist das Inventar des Tempels auf der Nordterrasse auch

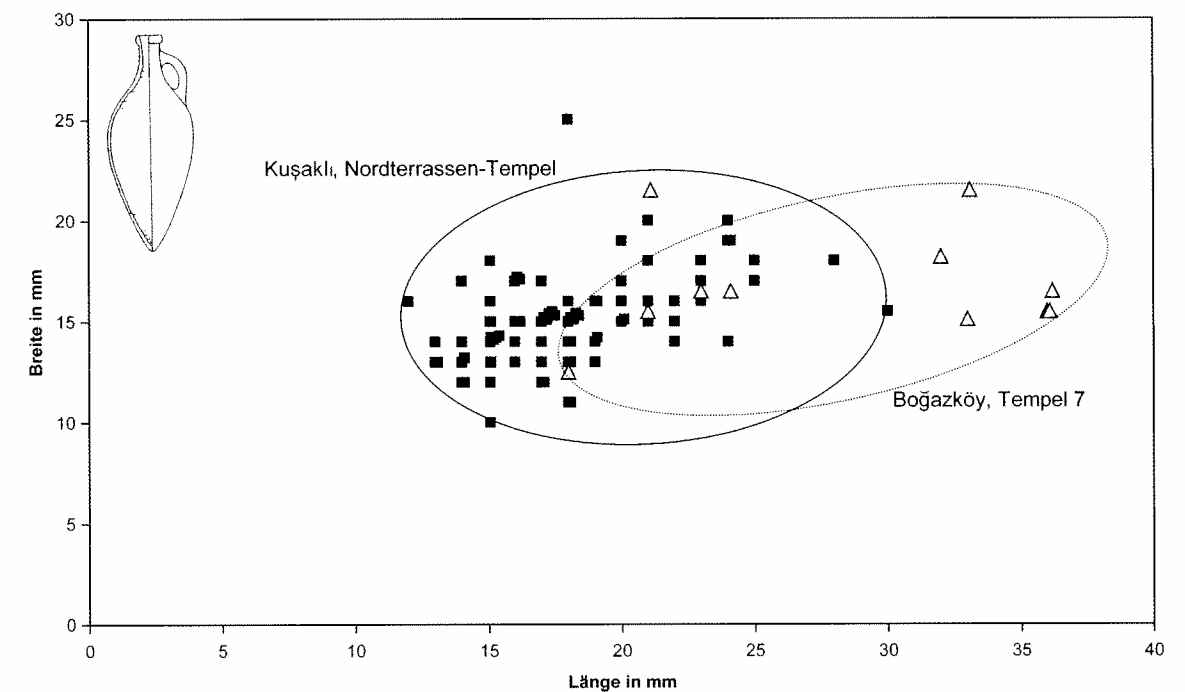


Abb. 2 Längen-Breiten-Verhältnisse der Randlippen von Krügen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und Tempel 7 in der Oberstadt von Boğazköy.

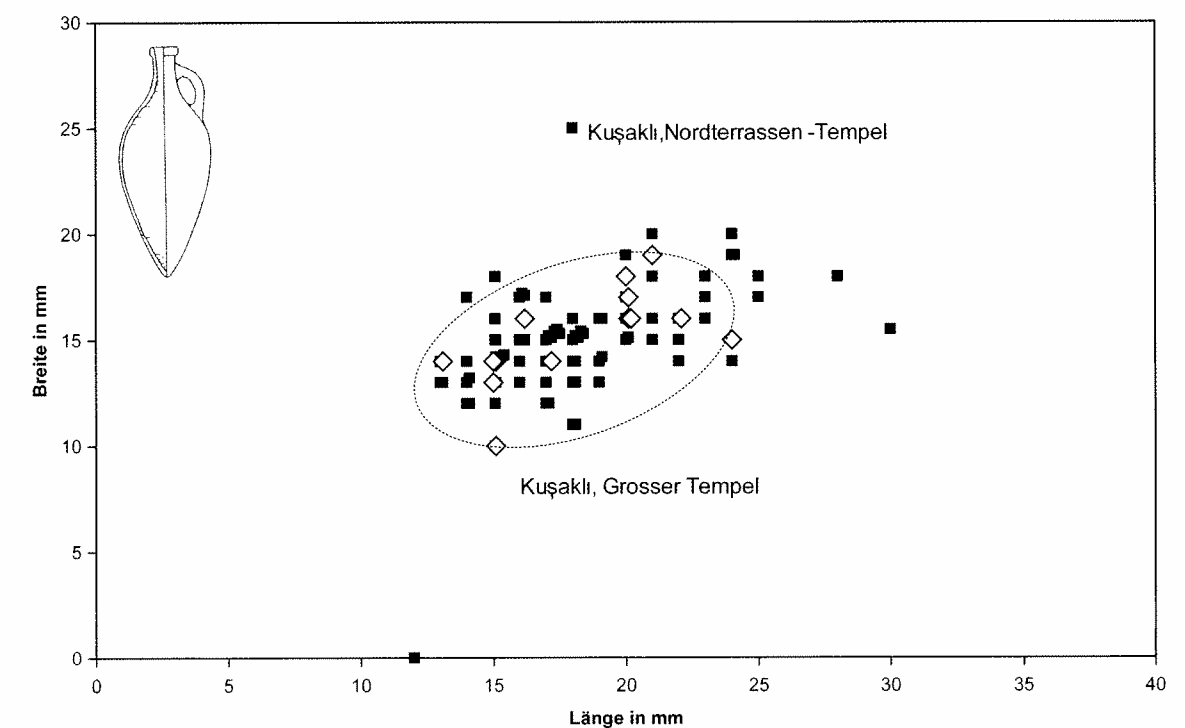


Abb. 3 Längen-Breiten-Verhältnisse der Randlippen von Krügen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse und dem Großen Tempel von Kuşaklı.

häufiger Stücke auf mit deutlich längeren Rändern. Diese Tendenz zeigt sich auch bei der Berechnung des Längen-Breiten-Index. Der durchschnittliche Wert von Krugrändern aus dem Großen Tempel liegt deutlich unter dem der Stücke aus dem Tempel auf der Nordterrasse. Der Große Tempel von Kuşaklı (Gebäude C) ist etwas früher zerstört worden (im 14. Jh. v. Chr.) als der Tempel auf der Nordterrasse desselben Fundortes, der noch im 13. Jh. v. Chr. genutzt wurde.

Die – wenn auch geringen – Unterschiede im Längen-Breiten-Index spiegeln hier eine chronologische Entwicklung wieder. Es stellt sich daher die Frage, ob das Längen-Breiten-Verhältnis auch eine überregionale chronologische Aussage besitzt oder ob es sich hier um lokale Eigenheiten handelt, das heißt ob die Töpfer in Kuşaklı die Krüge in einer bestimmten Art und Weise hergestellt haben, die sich von denen in der Hauptstadt unterschieden. Es sollen daher noch weitere Vergleiche mit anderen Tempelinventaren vorgenommen werden.

Das Bild der Verteilung der Funde aus dem Tempel 12 ist etwa mit dem des Tempels 7 in der Oberstadt von Boğazköy zu vergleichen (Abb. 4).

Bei den entsprechenden Maßen der Krugränder aus dem Tempel 10 ist zu bemerken, daß kürzere und schmale Ränder hier völlig fehlen (Abb. 5). Die Analyse der Krugrandformen aus den verschiedenen Fundkomplexen in der Hauptstadt und den Tempeln in Kuşaklı zeigt, daß durchaus auffällige Übereinstimmungen wie auch Unterschiede festzustellen sind. Diese Unterschiede sind sicher nicht allein mit lokalen Töpfertraditionen zu erklären. Es läßt sich insgesamt eine Entwicklungsrichtung hin zu längeren Randlippen feststellen. Vor diesem Hintergrund ist auffällig, daß das Inventar des Tempels auf der Nordterrasse

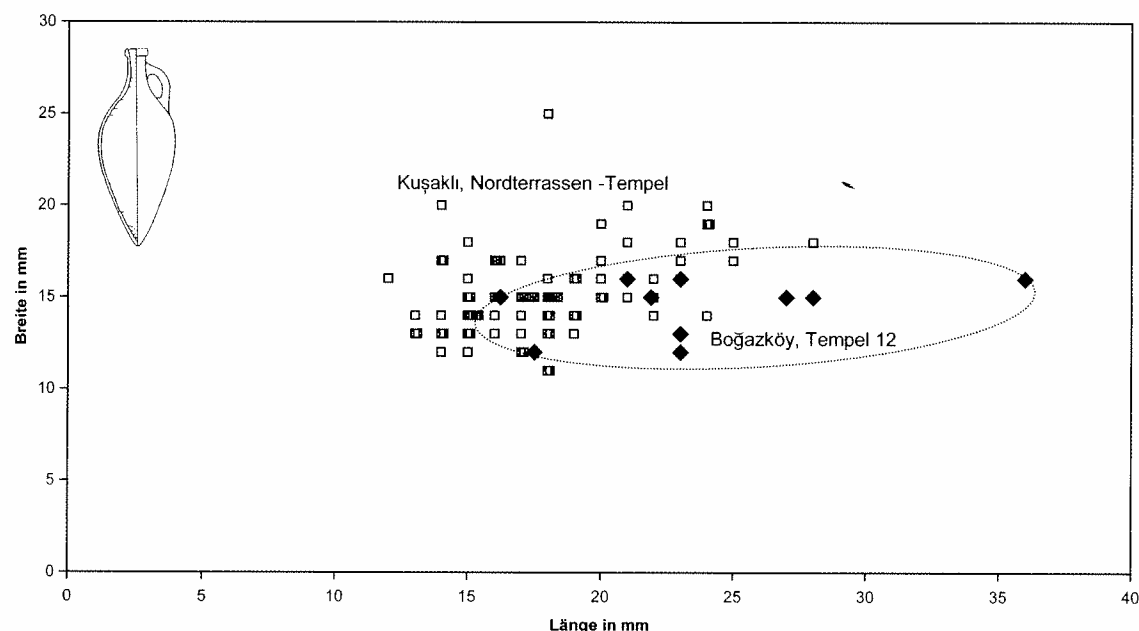


Abb. 4 Längen-Breiten-Verhältnisse der Randlippen von Krügen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und Tempel 12 in der Oberstadt von Boğazköy.

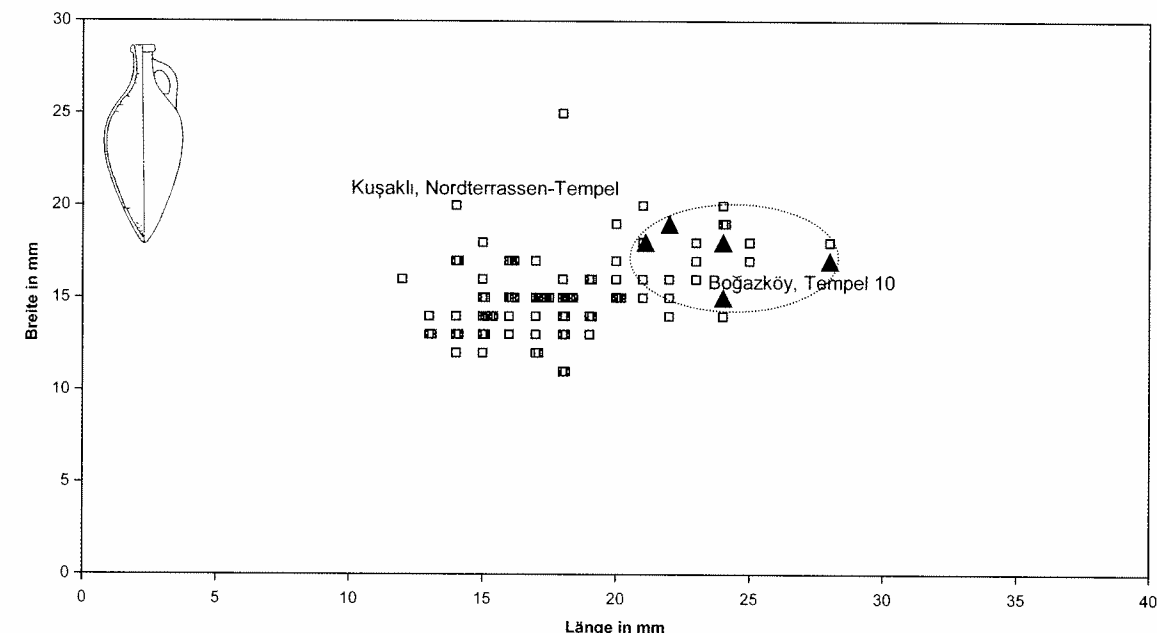


Abb. 5 Längen-Breiten-Verhältnisse der Randlippen von Krügen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und Tempel 10 in der Oberstadt von Boğazköy.

von Kuşaklı seinen Schwerpunkt bei tendenziell etwas kürzeren Randlippen zeigt. Es sind die längeren Spätformen zwar auch vertreten, aber nicht in der Konzentration wie etwa bei dem Tempel 7 von Boğazköy, der in der jüngsten Zerstörungsphase der Hauptstadt (wohl um 1200 v. Chr.) sein Ende gefunden hat. Insgesamt zeigt sich, daß mit einzelnen Stücken kaum datiert werden kann. Einzelstücke sind hier nicht aussagekräftig – nur die größere Clusterverteilung vermag Entwicklungslinien aufzuzeigen.

Nach den Krügen jetzt ein Blick auf die tiefen Schüsseln des Typs S1 (Müller-Karpe 1988, 95 f). In gleicher Weise wurde hier das Längen-Breiten-Verhältnis der Randlippen gemessen und in der Graphik aufgetragen (Abb. 6). Der Vergleich der Meßwerte von Schalen aus dem Tempel auf der Nordterrasse mit entsprechenden Meßwerten von Stücken aus dem Großen Tempel (Gebäude C) von Kuşaklı zeigt insgesamt eine weitgehende Deckung in den Verteilungsmustern. Betrachtet man die Meßwerte aber etwas genauer, so fällt doch auf, daß es zu einer gewissen Schwerpunktverlagerung gekommen ist. Die Schalen des Großen Tempels (Kreuzsignatur) weisen die größte Konzentration um 20 mm Länge und 15 mm Breite auf, während die aus dem Tempel auf der Nordterrasse eine leichte Verlagerung zu den niedrigeren Werten hin erkennen lassen, das heißt hin zu etwas kürzeren Randlippen (Dreiecke). Diese fehlen im Großen Tempel völlig. Insofern sind doch tendenzielle Differenzen zu sehen, die genau entgegengesetzt der Entwicklung des Längen-Breiten-Verhältnisses der Randlippen von Krügen verlaufen.

Nach dieser feintypologischen Analyse nun ein Vergleich der Tempelinventare nach Funktionstypen. Die statistische Übersicht mit den Häufigkeiten der verschiedenen Funktionstypen in dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und dem Tempel 7 in Boğazköy

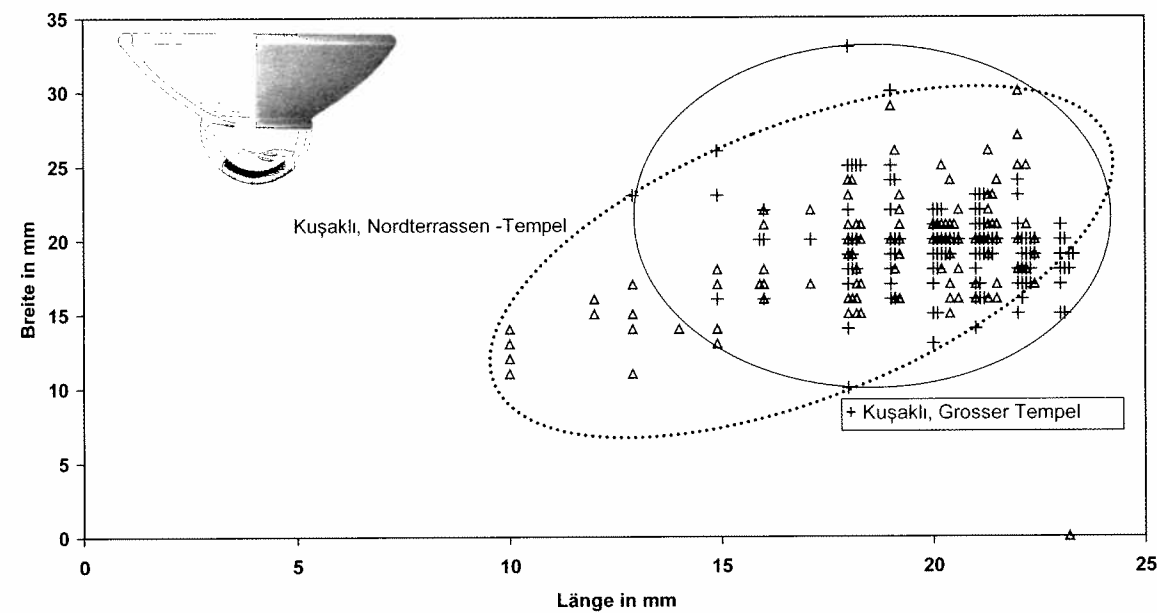


Abb. 6 Längen-Breiten-Verhältnisse der Randlippen von Schalen Typ 1: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse und dem Großen Tempel von Kuşaklı.

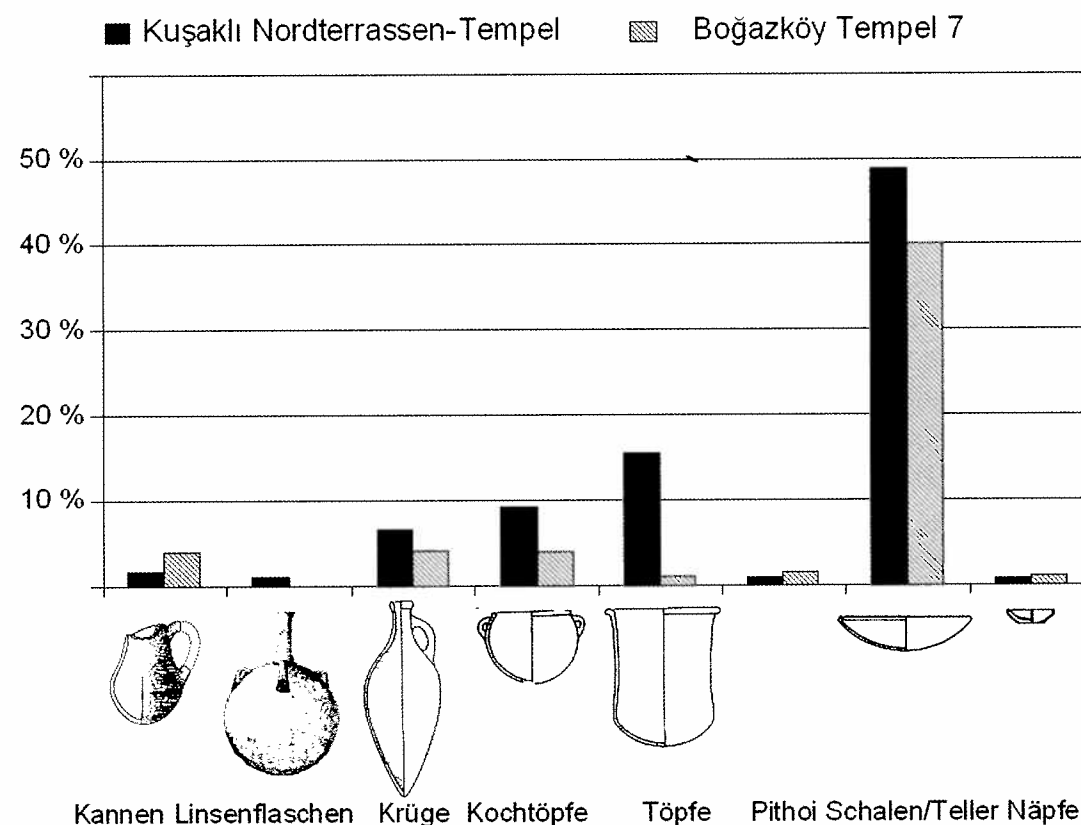


Abb. 7 Die Zusammensetzung von Tempelinventaren nach Funktionstypen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und Tempel 7 in der Oberstadt von Boğazköy.

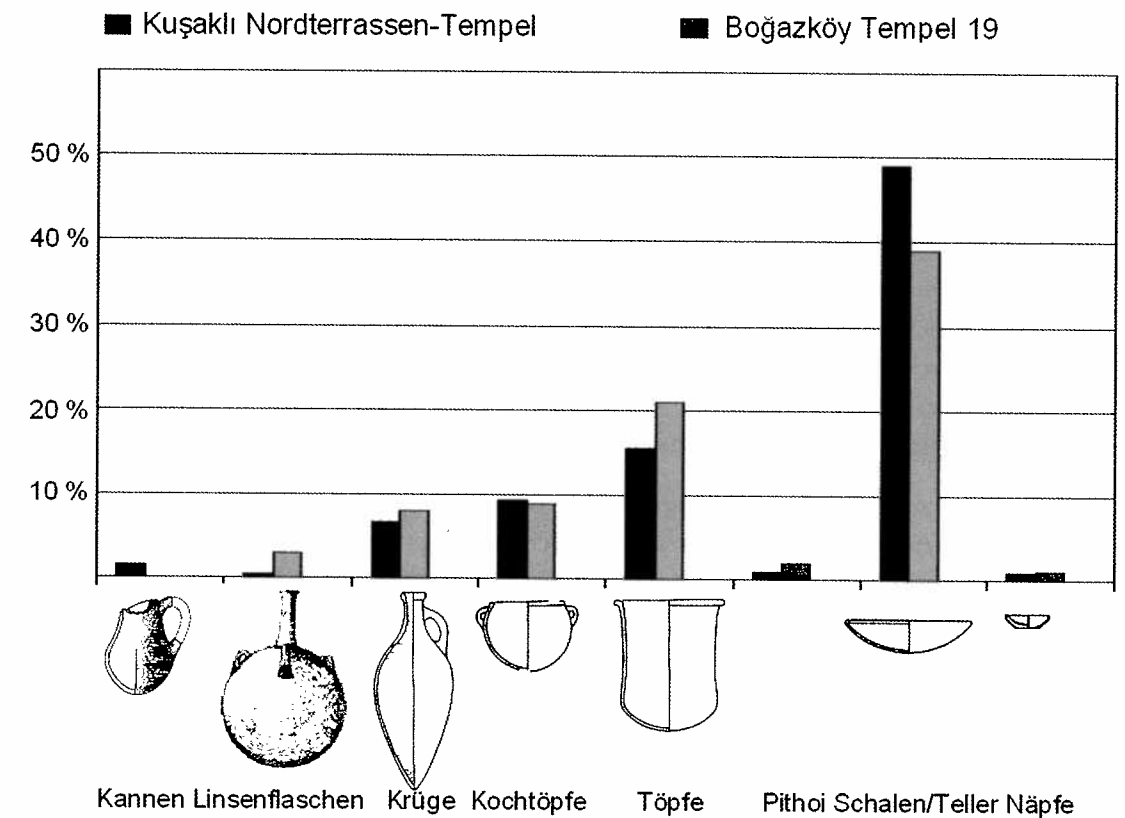


Abb. 8 Die Zusammensetzung von Tempelinventaren nach Funktionstypen: Vergleich zwischen dem Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı und Tempel 19 in der Oberstadt von Boğazköy.

läßt erkennen, daß die Häufigkeitsproportionen insgesamt vergleichbar sind (Abb. 7). Es sind aber bei den einzelnen Gefäßgattungen dann doch erhebliche Unterschiede festzustellen: Die Übersicht beginnt links mit den Kannen. Bei dem Tempel 7 in Boğazköy sind Kannen mehr als doppelt so häufig vertreten wie in Kuşaklı. Rechts daneben die Linsenflaschenfragmente, die in beiden Fundkomplexen eine sehr untergeordnete Rolle spielen. Daneben die Darstellung der Häufigkeiten von Krugfunden. In Kuşaklı sind Krüge in etwa ein Viertel häufiger als in Tempel 7 von Boğazköy vertreten. Ebenso ist in etwa das Verhältnis bei den Kochtöpfen, die allerdings in Kuşaklı gut doppelt so häufig vorkommen. Eklatant ist der Unterschied bei den übrigen Topfformen. Sie fehlen im Tempel 7 weitgehend, während im Tempel auf der Nordterrasse von Kuşaklı große Töpfe zu der zweithäufigsten Gefäßgattung gehören. Rechts daneben Pithoi, die bei beiden Fundkomplexen kaum vorkommen. Die dominante Gefäßform in allen hethitischen Fundzusammenhängen sind die Schalen und Teller. Sie sind in Kuşaklı noch etwas häufiger als in Tempel 7 von Boğazköy. Den Abschluß dieser statistischen Übersicht bilden die kleinen Näpfchen, die vergleichsweise selten in beiden Tempeln vorkommen.

Betrachten wir nun das Verhältnis des Gefäßinventars des Tempels auf der Nordterrasse von Kuşaklı im Vergleich zu dem des Tempels 19 in der Oberstadt von Boğazköy (Abb. 8). Hier ist eine deutlich bessere Übereinstimmung zwischen dem Inventar beider Sakralbauten

festzustellen. Nahezu bei allen Gefäßgattungen sind die Häufigkeiten sehr gut vergleichbar. Insbesondere bei Gefäßformen wie Krügen, Töpfen und Pithoi zeigt sich eine geradezu auffällige Übereinstimmung. Der Tempel 19 gehört in Boğazköy zu den Anlagen, die das Ende der Stadt nicht mehr erlebt haben. Nach dem archäologischen Befund ist der Tempel 19 bereits vorher im Verlauf der Großreichszeit aufgegeben worden und wurde nicht mehr bis zum späten 13. Jahrhundert benutzt. Das Inventar spiegelt somit eine etwas frühere Epoche wieder. Es ist auffällig, daß der Tempel in Kuşaklı so große Übereinstimmung mit diesem früheren Tempel in Boğazköy erkennen läßt. Dieser Befund stimmt mit den zuvor gemachten Beobachtungen überein, wonach auch die feintypologische Analyse mit der statistischen Auswertung der Maße von Randformen gleichfalls zeigte, daß der Nordterrassentempel von Kuşaklı eher mit den früheren Oberstadttempeln von Boğazköy zu vergleichen ist als mit denen der jüngsten Phase, wie dem Tempel 7.

Der Befund ist zum einen chronologisch auszuwerten, zum anderen zeigt er aber auch, daß von der Funktion bzw. der Nutzung der Gebäude hier eine große Übereinstimmung zwischen Tempeln der Hauptstadt und solchen in Kuşaklı bestanden hat.

Kuşaklı ve Boğazköy Tapınak Malzemelerinin Karşılaştırılması: Hitit Kronolojisine Katkılar

Kuşaklı Kuzey Teras Tapınağı ve Büyük Tapınak'ta (Sarissa'nın Fırtına Tanrısı'nın Tapınağı olduğu varsayılan; C Binası) bulunan keramik malzeden yola çıkılarak Boğazköy'deki benzeri buluntularla, çanak – çömleğin zaman içinde geçirdiği gelişime biraz olsun açıklık getirebilmek amacıyla karşılaştırmalar yapıldı. Çeşitli buluntu guruplarına ait testilerin ve kaselerin ağızlarının ince tipolojik analizlerinin karşılaştırılıp değerlendirilmeleri sonucunda açığa çıkan farklılıklar; kronolojik olarak değerlendirilebilmekteler. Buna göre aynı kentte olmalarına rağmen Kuşaklı Kuzey Teras Tapınağı'nın Büyük Tapınak'a göre daha uzun süre kullanıldığı anlaşılmakta. Ancak Boğazköy'deki 7. Tapınağın her ikisinden de daha geç bir zaman sürecinde işlevini sürdürdüğü saptanmakta. Kuşaklı Kuzey Teras Tapınağı'nda bulunan kap çeşitlerinin işlevine dayalı karşılaştırmaları sonucunda, özellikle Boğazköy Yukarı Şehir tapınakların eskileri olarak nitelen ve MÖ 13 yüzyılın sonuna kadar kullanılmamış olanlarıyla büyük benzerlik gösterdiği anlaşıldı.

Bibliographie

Neve 1999

P. Neve, *Die Oberstadt von Hattuša. Die Bauwerke I. Die Bebauung im zentralen Tempelviertel*. Boğazköy-Hattuša XVI (Berlin 1999).

Müller-Karpe 1988

A. Müller-Karpe, *Hethitische Töpferei der Oberstadt von Hattuša. Ein Beitrag zur Kenntnis spät-großreichszeitlicher Töpferbetriebe unter Zugrundelegung der Grabungsergebnisse von 1978–82 in Boğazköy*. Marburger Studien zur Vor-und Frühgeschichte 10 (Marburg 1988).

Parzinger/Sanz 1992

H. Parzinger, R. Sanz, *Die Oberstadt von Hattuša. Hethitische Keramik aus dem zentralen Tempelviertel*. Boğazköy-Hattuša XV (Berlin 1992).